

1959-04-20

AFSENDER

Werner Höll

MODTAGER

Arthur Køpcke

FAKTA

Dokumenttype:

Brev

Sprog:

tysk

Afsendersted:

Reutlingen

Modtagersted:

København

Omtalte personer:

Francis Bott

Willi Müller-Hufschmid

Herbert Pee

Jan Zibrandtsen

Omtalte steder:

Ulm

London

Paris

Arkivplacering:

Aros, Arthur Køpckes Arkiv

DOKUMENTINDHOLD

Höll sender Køpcke et invitationskort til sin udstilling i Ulm, han vil også sende et sammen med et brev til Zibrandtsen. Han takker for Køpckes brev og glæder sig over, at hans situation er blevet bedre; udstillingen med Bott vil nok også blive interessant. I Ulm har han ingen konstruktivistiske arbejder, derimod arbejder der stærkt betoner udtryk og farve. Han finder det lærerigt, at de er udvalgt af Dr. Pée, som lægger stor vægt på originalitet og på det lette, vellykkede, i penselføring og strøg. Hans første udstilling under den schweiziske autoritet!

TRANSSKRIFTION

Reutlingen, 20.4.50

Lieber Herr Koepcke,
hier ist die Karte zu
meiner Ulmer Ausstellung die (durch
Dr. Pée gemacht) gleich vorweg; Herrn
Zibrandtsen schicke ich ebenfalls
eine mit Brief.

Für Ihnen ausführlichen
Brief danke ich Ihnen sehr und
hoffe mir, dass sich Ihre leid-
liche Angelegenheit inszwischen
irgendwie erledigen oder doch die
Situation [?] [?]. In-
teressant wird wohl Ihre Mai-
Austellung vom F. Bott.
Zu meiner Ulmer
Ausstellung ist zu sagen: ich
habe keine konstruktivistischen
Bilder dabei, dagegen einige meine
stark auf Expression und Farbe
gerichtete Arbeiten. Lehrreich,
weil Dr. Pée sehr ausspruchsvoll,
was Originalität und vor allem was
leichte, gelungene (aus der
Handschrift und der Peinture
gelungene) Malerei betrifft.
Meine erste Ausstellung unter
dem Schweizer Autorität!
Insofern sehr wichtig: als Mu-

seumsausstellung. Gleichzeitig
die Bilder meines Freundes Willi
Müller-Hufschmied und einer Karls-
ruher Bildhauers Plastiken:
beide Ausstellungen unteren
gleichen Dach aber der Regie
noch getrennt. Sehr gutes Licht,
besonders im Kupferstichka-
binett (Oberlicht) und sehr weit
gehängt, die Arbeiten, eben als
Bilder und nicht, wie gewöhnlich als
"Ausstellungsware". Von London
habe ich die Zusage aber noch
immer keine Termin, ein Eng-
länder, der für das New Vision leute
die Kritiken schreibt war zufällig
hier, er sah meine Bilder, hätte
eine grössere Ausstellung in einer
grösseren Galerie Londons ge-
[?] und vorgeschlagen, aber
mir ist das zu mindestens Gleich¹.
Auch habe ich genug Traubel jetzt.
Vielleicht fahre ich bald nach
Paris; falls Sie ebenfalls im
Mai etwa dort sind, lassen Sie
mich bitte wissen! Mit allen
meinen guten Wünschen
herzliche Grüsse
und besonderen Dank
für die neuen Gedichte!
Ihr
Werner Höll

¹ Höll kom til at udstille i New Vision Centre Gallery i december 1959.

Reutlingen, 20.4.59

Lieber Herr Koepcke,

Wie ist die Karte für
meine kleine Ausstellung (siehe
Dr. Pée) gleich vorweg: Herrn
Zibranitzki schicke ich ebenfalls
eine mit Brief.

Für Ihre ausführlichen
Briefe danke ich Ihnen sehr und
hoffe mir daß ich Ihre land-
liche Angenehmheit in grünen
Landschaften erleben oder doch die
Situation mit Ihnen hier. In-
teressant und wohl Ihre Mei-
nung über die Ausstellung von F. Doh.

Zu meiner kleinen
Ausstellung ist es mir sehr
schwer keine Kunstwerke in der
Bild der Sache. Dagegen einige neue
Sorten auf Expressionen. Ich habe
gerade die Abstraktion. Ich habe
von Dr. Pée sehr ausführlich voll,
von Originalität und vor allem von
Leichtigkeit, glückliche (aus der
Hand der Kunst der Peinture &
glückliche Malerei bezieht.
Meine kleine Ausstellung unter
dem Schutz einer Kunstwerk!

Insofern ich nicht: als Mi-
ssverständnis. Gleichzeitig
die Bilder meines Freundes W. G.
Müller - H. und I. einer Karls-
ruher Bildhauers Plastiken;
bei der Ausstellung im Winter
gleichen Jahr aber in Berlin
nachgekauft. Sehr gutes Bild
besonders im Kupferstich ka-
binett (Öl) und ich sehr ge-
fährlich die Arbeit, eben als
Bild I nicht, wie früher als
Ausstellung war. Von London
habe ich die Zusage aber noch
immer kein Termin, ein Eng-
länder, der für das Nov.-Viertel
die Kisten - heute noch zu spät
hin, und nach meine Bilder, hatte
eine große Ausstellung in einer
großen Galerie London ge-
wünscht und vorgeschlagen - aber
es ist sehr zu spät im Winter. Ich
habe aber ich geringe Zweifel.
Vielleicht fahre ich bald nach
Paris; falls Sie ebenfalls im
Mai oder Juni sind, lassen Sie
mich bitte wissen. Mit allem
meinen besten Wünschen
angenehme Grüße

Ich danke Sie
für die vielen Güte!

W. G. Müller